

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XI
Einleitung	I
I. Problemstellung	I
II. Quellenmaterial und Schrifttum	5
Erstes Kapitel: Die Grundzüge der Sozial- und Herrschaftsordnung im Hochstift Osnabrück	9
I. Abgrenzung und Verbindung der verschiedenen Herrschaftsformen	9
II. Die herrschaftlichen Gewalten	10
A. Der Bischof als Landesherr	10
1. Entstehung und Wesen der Landesherrschaft	10
2. Das Amt	14
a) Entstehung der Amtsverfassung; Geographisches und Statistisches	14
b) Die Beamten und ihre Aufgaben	17
3. Die bischöflichen Gerichte im 16. und 17. Jahrhundert	20
a) Land- und Justizkanzlei	20
b) Offizialatgericht	21
c) Landgericht (Gogericht)	21
B. Die Landstände	23
1. Anfänge und Durchbildung des landständischen Mitspracherechtes	23
2. Statistische Angaben über die Verteilung der Grundherrschaften und die Zahl der abhängigen Bauern	35
a) Domkapitel	35
b) Ritterschaft	36
c) Stadt Osnabrück	37
3. Gerichtsherrliche Kompetenzen der Stände	39
a) Grundherrliche Gerichtsbarkeit des Domkapitels; Archidiakonatsgericht	39
b) Adliges Niedergericht	41
c) Stadtgericht	44

C. Auf dem Landtag nicht vertretene Grund-, Gerichts- und Vogteiherrn	45
1. Die Kirche (Klöster, Stifte, Orden); Wohlfahrtsanstalten; adlig-freie und nicht dem Ritterstand angehörige weltliche Grundherren	45
2. Die Landesherren der Territorien Tecklenburg, Lingen, Münster und Ravensberg	47
3. Die herrenfreien Bauern auf Grundeigentum	50
III. Zusammenfassung	51
Zweites Kapitel: Die Höfeverfassung	54
I. Die Begriffe »Freiheit« und »Eigenbehörigkeit«	54
II. Westfälische Eigenbehörigkeit und freie Bauern, insbesondere im Fürstentum Osnabrück	56
A. Vorbemerkung: Das Verhältnis der Bauern zur Herrschaft	56
B. Das Herrenfreienrecht	58
1. Freieigen- und Erbzinsgüter	58
2. Bauernlehen	59
3. Meier- und Winnerbrecht	62
a) Erbwinn	62
b) Zeit- und Leibwinn	67
4. Hägerrecht	68
5. Stuhl- und vogteifreie Güter exterritorialer Herrschaften	69
C. Schutzherrschaft über Freie (Hodegerechtigkeit)	70
D. Das Eigenbehörigenrecht	79
1. Eigenbehörigenhöfe nach Ritterrecht	80
2. Eigenbehörigenhöfe nach Hausgenossenrecht	82
3. Leibwinnigüter	85
4. Sadelhöfe	86
E. Die grundherrlichen Rechte	87
1. Ansprache, Zusage, Anwartschaft	87
2. Besate und Heimfallrecht	87
3. Konsensrecht	89
4. Näherrecht	91
5. Recht auf Dienste, Pacht- und Laudemialabgaben	91
6. Recht auf Erbesverwahrung	92
7. Strafrecht	92
8. Pfändungsrecht	92
9. Entsetzungsrecht	93
10. Recht des Verpfändens, Verwechselns, Verkaufens	96
11. Recht der Freilassung	98

F. Die bäuerlichen Rechte	102
1. Besitz- und Verfügungsrechte	102
2. Erbrecht	103
3. Interimswirtschaft	106
4. Freizügigkeit	107
5. Anspruch auf Schutz und grundherrliche Unterstützung	108
6. Nutzungsrechte in der Mark	109
7. Beschwerde- und Klagerecht	111
G. Besitzrechtliche Mischformen	111
H. Exkurs: Das Dorf als genossenschaftlicher Verband	113
III. Das niedersächsische Meierrecht	113
IV. Die ostdeutsche Gutsherrschaft	114
V. Zusammenfassung	115
 Drittes Kapitel: Die Leistungsverpflichtungen der Bauern	 116
I. Das Problem der bäuerlichen Belastung allgemein	116
II. Die Dienstleistungen	116
A. An den Grund- und Leibherrn	117
1. Hand- und Spanndienste	117
2. Gesindezwangsdienste	120
B. An den Gerichtsherrn	122
C. An den Schutzherrn (Hodeherrn, Vogt)	124
D. An den Landesherrn	126
E. Tatsächliche Beanspruchung, Leistung und Qualität der Dienste	130
F. Lastensteigerung und Fixierung der Dienste, Ablösbarkeit der Dienste	133
G. Gegenleistungen der Empfangsberechtigten	139
H. Beurteilung der Frondienste	140
III. Die Abgaben	141
A. An den Grund- und Leibherrn	141
1. Gewisse Gefälle	142
2. Ungewisse Gefälle	145
a) Sterbfall und Begräbniskosten	146
b) Weinkauf und Auffahrt	152
c) Freikauf	155
d) Zwangsdienstgeld	155
e) Bettemund	155

B. An den Gerichtsherrn	156
C. An den Schutzherrn (Hodeherrn, Vogt)	157
D. An den Landesherrn	158
E. An den Zehnherrn	164
F. Tatsächliche Einziehung und Qualität der Abgaben	167
G. Erhöhung, Fixierung und Ablösbarkeit der Abgaben	168
H. Beurteilung der Abgabenbelastung	169
IV. Sonstige Belastungen	170
A. Abfindung und Brautschatz	170
B. Leibzucht	172
C. Kirchen- und Gemeindeabgaben; Zech- und Schmausegelder	173
D. Flurzwang	174
 Viertes Kapitel: Wirtschaftliche Lage der Bauern und obrigkeitliche Wirtschaftspolitik	 175
I. Exkurs: Stand der Landwirtschaft des Fürstentums Osnabrück im 16./17. Jahrhundert	 175
A. Die Feldflur und ihre Bewirtschaftung	175
B. Die Viehzucht	177
II. Auswirkungen der ständigen und gesteigerten Lasten auf die Landwirtschaft	 179
A. Verschuldung und Diskussion	179
B. Abwehrmaßnahmen der Bauern	182
III. Grund- und landesherrliche Maßnahmen zum Schutz der Höfe	182
A. Ermäßigung und Befreiung von Lasten und Steuern	183
B. Regelung des Kredit- und Schuldenwesens	185
C. Höfeteilungsverbote	186
D. Besetzung wüster und vakanter Stätten	186
IV. Die Stellungnahme der Stände zur Steigerung der bäuerlichen Lasten durch die Regierung und zur landesherrlichen Steuerpolitik	 189
 Schlußbemerkung	 191
 Anhang: Maße und Münzen im Gebiet des Fürstentums Osnabrück	 192
 Quellen und Literatur	 195